

Wand als Visitenkarte

■ ROTHFUSS

Das patentierte Gabionen-Wandverkleidungs-System von Rothfuss hat seit Markteinführung laufend weitere Einsatzfelder erobert, von gesamten Hausfassaden über Innenräume bis zu Stützwänden an Autobahnen. Die unterschiedlichen Arten der Befüllung eröffnen eine Vielzahl an Design-Varianten für eine individuelle, unverwechselbare Oberflächengestaltung.

Der Chef der Firma Erdbau Bauermees in Thüngersheim nördlich von Würzburg dachte sich, dass der Zweck seines Unternehmens mit einem Blick sichtbar sein sollte. Eine Vorsatzschale aus Muschelkalk für den aus der Maschinenhalle herausragenden Bürotrakt bot sich daher förmlich an. WVK von Rothfuss samt dem dazugehörigen Hängegerüst waren die ideale Lösung für den »schwebenden Gesteinsvorhang«.

Muschelkalk bildet das Material, das Klaus Bauermees und seine Mitarbeiter am meisten verwenden – im Straßenunterbau ebenso wie für Gebäudefundamente. Und da sie bei Hangbefestigungen regelmäßig Gabionen verwenden, lag die Bauweise mit WVK, gefüllt mit Muschelkalk, auf der Hand. Damit sind die Stoffe, mit denen die Firma regelmäßig zu tun hat, in die Fassade integriert. Die Bayerische Architektenkammer hob den gelungenen Bezug zur Firmentätigkeit hervor.

Beliebtes Fotomotiv

Die Gabionen selbst strahlen nach Meinung von Bauermees Modernität und den Glanz von »industrieller« Präzision aus, womit das Firmenimage zusätzlich positiv belegt werde. Der für die Umsetzung der Idee zustän-



Muschelkalk, »verpackt« in eine Vorsatzschale aus Rothfuss-Wandverkleidungskörben, stellt den direkten Bezug zur Tätigkeit des Erdbauunternehmens Bauermees her.

dige Architekt Thorsten Heßdörfer aus Karlstadt freut sich, dass mit dem speziellen Hängesystem der Rothfuss-Gabionen der Eindruck einer »schwebenden« Schale aus Naturstein entstehe. Dieses »Spiel mit Massen« erzeuge nicht nur einen optischen Überraschungseffekt, sondern vermittle »die Leichtigkeit«, mit welcher das Unternehmen große Mengen an schwerem Material bewegen könne. Dass die Muschelkalk-Fassade ihre Werbewirkung nicht verfehlt, weiß Bauermees aus eigener Beobachtung. Immer wieder bemerkt er, dass Autofahrer auf der vorbeiführenden Bundesstraße anhalten und seine überdimensionale »Visitenkarte« fotografieren. ■



Die Fassadengestaltung am Betriebsgebäude von Erdbau Bauermees fand Beachtung bei der Bayerischen Architektenkammer wegen des gelungenen Bezugs zur Tätigkeit der Firma.